

Zwischenmitteilung

gemäß § 37x WpHG
Juli bis einschließlich Oktober 2012

Ziele erreichen



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Vorstand der Eifelhöhen-Klinik AG ist gesetzlich verpflichtet, Ihnen jährlich zwei Zwischenmitteilungen in der vorliegenden Form zu erstatten.

Die Unternehmensentwicklung im Überblick

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Abweichend von den wirtschaftlichen Prognosen auf der Basis des 1. Quartals 2012 zeigt sich in Deutschland im 4. Quartal 2012 ein Abflauen der Konjunktur. Beispielhaft seien dafür die Produktionszahlen des produzierenden Gewerbes mit -1,8 % genannt. Generell führt das zu einer deutlichen Reduzierung der bislang bestehenden Wachstumsprognose von 1 % des BIP um 0,2 % für das Restquartal. Auch für das Jahr 2013 wird mit aktuell 0,8 % gerechnet.

Insgesamt stellen die aktuellen volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen die kurz - bis mittelfristige Stabilität und finanzielle Ausstattung der sozialen Sicherungssysteme und der GKV wahrscheinlich weiterhin sicher. Das vorläufige Finanzergebnis der GKV weist für das 1. Halbjahr 2012 einen Überschuss von 2,7 Mrd. EUR aus.

Als größtes Risiko für die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland sind jedoch weiterhin primär die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Eurokrise zu benennen.

Ertragslage

In den Monaten Januar bis Oktober 2012 lässt sich eine leicht überdurchschnittliche Entwicklung der operativen Erlöse im Vergleich zu 2011 feststellen.

Die Entwicklung der Kliniken im Einzelnen:

Eifelhöhen-Klinik Marmagen

	Belegung (Pflegetage)	Fallzahl
Juli – Oktober 2012	34.252	1.353
Juli – Oktober 2011	33.130	1.338
Januar – Oktober 2012	81.416	3.265
Januar – Oktober 2011	76.734	3.090
Januar – Dezember 2011	93.173	3.760

Die positive wirtschaftliche Entwicklung des Jahres 2011 setzte sich durch eine weitere Zunahme der Pflegetage in 2012 fort. Für das Jahr 2012 wird daher von einem, im Rahmen der Plandaten liegenden, positiven operativen Ergebnis für die Eifelhöhen Klinik Marmagen GmbH ausgegangen.

Kaiser-Karl-Klinik Bonn

	Belegung (Pflegetage)	Fallzahl
Juli – Oktober 2012	13.805	606
Juli – Oktober 2011	14.068	611
Januar – Oktober 2012	34.783	1.538
Januar – Oktober 2011	35.449	1.549
Januar – Dezember 2011	42.466	1.869

Die Pflegetageentwicklung der Kaiser-Karl-Klinik per 31.10.2012 ist gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig, obwohl die Fallzahlen nur gering unter denen des Vorjahres liegen. Wesentlicher Grund hierfür ist die im Jahr 2012 gesunkene Verweildauer aufgrund der restriktiveren Handhabung von Verlängerungsanträgen durch die Kostenträger mit entsprechenden Auswirkungen auf die erzielten Erlöse.

Die plangemäße Auslastung im Monat Oktober wird sich wahrscheinlich auch - gemäß aktuellem Trend - im November und Dezember fortsetzen, so dass die geplanten Belegungszahlen im 4. Quartal erreicht werden könnten. Die betrieblichen Aufwendungen liegen auf Planungsniveau, das voraussichtliche Ergebnis 2012 unter dem des Vorjahres.

Mit der geplanten baulichen Erweiterung der Klinik wurde Anfang Oktober begonnen. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme des Anbaus ist für Sommer 2013 geplant.

Aatalklinik Wünnenberg

	Belegung (Pflegetage)	Fallzahl
Juli – Oktober 2012	20.279	652
Juli – Oktober 2011	18.513	513
Januar – Oktober 2012	50.675	1.607
Januar – Oktober 2011	47.780	1.301
Januar – Dezember 2011	56.265	1.572

Die Belegung der Aatalklinik entwickelte sich im Jahre 2012 in den ersten 10 Monaten im Vergleich zum Vorjahr positiv. Bei den Fallzahlen ist eine Steigerung von 23,5 %, bei den Pflegetagen eine Steigerung von 2.895 Tagen zu verzeichnen. Festzustellen ist jedoch, dass die Steigerung der Fälle und Pflegetage nicht zwangsläufig zu einer proportionalen Erhöhung der Erlöse führt, da Vergütungen für die neurologischen Patienten zunehmend über Fallpauschalen erfolgen.

Zu Beginn des 3. Quartals konnte nach Vorliegen aller notwendigen Genehmigungen in der Aatalklinik Wünnenberg eine weitere Abteilung für orthopädische Rehabilitation eröffnet werden, um die Klinik mit ihrem Rehabilitationsangebot im Markt breiter aufzustellen. Nach Abschluss der Anlaufphase im 4. Quartal 2012 ist von einem signifikanten Deckungsbeitrag aus den Erlösen für diese Indikation auszugehen. Insgesamt wird für 2013 ein ausgeglichenes bis leicht positives Ergebnis für die Aatalklinik geplant.

Für das laufende Geschäftsjahr wird ein Ergebnis auf Vorjahresniveau in Abhängigkeit vom Patienten-Case-Mix im 4. Quartal 2012 erwartet.

Weitere Entwicklungen im Geschäftsjahr 2012

Wie in den vergangenen Jahren zeichnet sich auch für das Jahr 2012 eine restriktive Haltung der Kostenträger bei der Berücksichtigung von Kostensteigerungen in den Vergütungsvereinbarungen und zu erzielenden Erlösen ab. Trotz des auch in 2012 unterplanmäßigen Betriebsergebnisses der Aatalklinik Wünnenberg, ist in 2012 von einem ähnlichen operativen Geschäftsverlauf wie in 2011 für den Gesamtkonzern auszugehen.

Am geplanten neuen Standort in Mönchengladbach ist im 4. Quartal 2012 die Inbetriebnahme eines ambulanten Rehabilitationsangebotes vorgesehen, verbunden mit den weiteren planerischen Vorarbeiten für die operative Inbetriebnahme der stationären Rehabilitation in einem noch zu sanierenden Klinikgebäude in 2013.

Mit dem geplanten neuen Klinikstandort in Mönchengladbach in 2012/2013 erfolgt damit ein organisches Wachstum im Gesundheitsmarkt in NRW.

Bei dem Ausblick auf die voraussichtlichen Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahres und den weiteren Entwicklungen in 2013 ist ergänzend zu berücksichtigen, dass die o. g. operativen Ergebnisse des Jahres 2012 im Vergleich zu 2011 durch die notwendigen Anlaufkosten für den neuen Standort in Mönchengladbach belastet werden.

Bonn, 15.11.2012

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Küthmann', written in a cursive style.

Dr. med. Markus-M. Küthmann
Vorstand der Eifelhöhen-Klinik AG